

Deutschlands größte Biogasanlage entsteht in Marga

Im Industriepark Marga entsteht derzeit Deutschlands größte Biogasanlage, die ausschließlich mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben wird. Schon im Sommer soll die Anlage der Firma Hoogen Bodensanierung GmbH ans Netz gehen und dann eine Nennleistung von 3 Megawatt Strom produzieren. Bereits für 2007 ist eine Erweiterung der innovativen Großanlage vorgesehen. Werden Biogasanlagen sonst häufig mit organischen Abfällen betrieben, kommt in Marga eigens für die Verstromung angebaute Biomasse aus der regionalen Landwirtschaft zum Einsatz, vor allem Mais, Luzerne und Getreide als Ganzpflanzensilage und Korn. Der erzeugte Strom wird vollständig ins öffentliche Netz eingespeist. "Aus den Landwirten werden somit Energiewirte, ihnen eröffnet sich ein zusätzlicher Absatzmarkt", erläutert Volker Mielchen von der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land. Mielchen ist zuständig für die Entwicklung des IBA-Projekts Gartenstadt und Industriepark Marga. Die Marktchancen der Großanlage in Marga hatte zuvor eine Machbarkeitsstudie bestätigt, die im Rahmen des IBA-Projekts REKULA entstanden ist. REKULA (Restrukturierung von gestörten Kulturlandschaften) gehört zum Programm INTERREG III B Cades der Europäischen Union und wird von der IBA betreut. Die Firmengruppe Hoogen aus Alpen in Nordrhein-Westfalen hat 1995 ihren Standort Senftenberg eröffnet und beschäftigt dort derzeit rund 60 Mitarbeiter, deren Zahl sich mit der Eröffnung der Biogasanlage um neun erhöht. Indirekt werden weitere Arbeitsplätze in der Landwirtschaft gesichert.